

L 7924/L 7926-130	1	Illertal, NNW Egelsee, E St. Angelus	70 ha
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)	
<u>0-1</u> 7-> 15		Bohrungen (BO7926/352-355, 389)	
<u>0-1</u> 9-13		Bohrungen (BO7926/346-351, 388)	
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-120 und 121 vereinfachtes Profil: BO7926/388 (R: ³⁵ 83 345, H: ⁵³ 21 420) 0,0 - 1,0 m Lehm 1,0 - 11,0 m Kies, steinig (Schotter des Würm- und Reißkomplexes) 11,0 - 16,0 m Sand; lehmig (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Das Vorkommen des östlichen Rinnenrandbereichs weist nutzbare Kiesmächtigkeiten von 7 bis über 15 m auf. Abraumverteilung: Die Mächtigkeit der nicht verwertbaren Deckschicht beträgt rund 1 m.</p> <p>Grundwasser: Innerhalb des Vorkommens fällt die Grundwasseroberfläche kontinuierlich von Süden (Bereich Egelsee) mit 566 m NN auf 561 m NN im Norden ab (Bereich St. Angelus). Der Flurabstand beträgt 8-10 m (KUPSCH et al. 1982). mögliche Abbauerschwernisse: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-112</p> <p>Flächenabgrenzung: im W Fortsetzung in den mächtigeren Schottervorkommen 127 und 128, im N Fortsetzung jenseits der B312 in Vorkommen 124, im E Bebauung und rasch abnehmende Kiesmächtigkeiten. Erläuterung zur Bewertung: Das recht einheitlich aufgebaute Vorkommen ist durch zahlreiche Bohrungen untersucht worden.</p> <p>Zusammenfassung: Mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von voraussichtlich 7-15 m (lokal auch mehr) weist dieses Vorkommen im östlichen Rinnenrandbereich nur ein geringes Lagerstättenpotenzial auf. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von ca. 1 m bei << 1 : 6. Mit einem Flurabstand von 8-10 m können die geringmächtigen Schotter fast vollständig im Trockenabbau gewonnen werden. In den Arealen mit größerer Schottermächtigkeit ist ein Trockenabbau von voraussichtlich 7 m und ein Nassabbau von über 8 m Kies möglich.</p>			